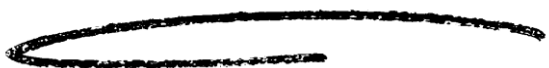


KATALOG BESTEHENDER INITIATIVEN

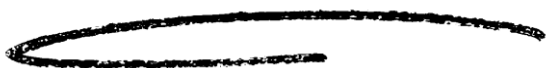
Handlungsbereich 4 Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen

Stand 21.01.2021



Inhalt

1. Nachfolgebörse nexxt-change (LW, LT)	3
2. Gründertag (LW, LT)	4
3. Gründerinnenabend (LW, LT)	5
4. Zukunftsforum Mengerskirchen (LW)	6
5. Förderprogramme (LW)	7
6. Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung KOFA (LW, LT)	8
7. Hessische Weiterbildungsdatenbank (LW)	9
8. Weiterbildungsdatenbank Rheinland-Pfalz (LT)	10
9. Aufstiegs-BAföG - Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) (LW, LT)	11
10. Weiterbildungsstipendium (LW, LT)	12
11. Qualifizierungsoffensive (hessische Aufstiegsprämie) (LW)	13
12. Aufstiegsbonus I (Rheinland-Pfalz) (LT)	14
13. Bildungsprämie des Bundes (LW, LT)	15
14. Weiterbildungsförderung nach dem Qualifizierungschancengesetz (LW, LT)	16
15. Förderprogramm Betriebliche Weiterbildung (LT)	17
16. QualiScheck (LT)	18
17. Förderprogramm WeGebAU (LW, LT)	19
18. Initiative Zukunftsstarter (LW, LT)	20
19. Initiative ProAbschluss (LW)	21
20. Flexibles Fernstudium für Beschäftigte (LW, LT)	22
21. Duales Studium bei sgd (LW, LT)	23
22. Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland (LT, LW)	24
23. Netzwerk „Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez“ (LW, LT)	25
24. Verein Region Aktiv e.V. (LW, LT)	26
25. Business-Netzwerk FRIDA e.V. (LW)	27
26. XING-Gruppen (LW, LT)	28
27. Familie & Beruf / Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf (LT)	29
28. Lokale Bündnisse für Familien (LW, LT)	30

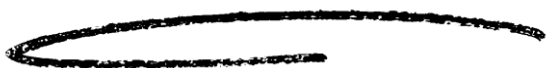


1. Nachfolgebörse nexxt-change (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Nachfolgebörse nexxt-change (LW, LT)
Ziel	Betriebsnachfolger*innen und Unternehmen ohne geeignete Nachfolger*innen zusammenbringen
Konzept (Was wird gemacht?)	Internetplattform zur Vermittlung, Betreuung durch Regionalpartner*innen
Umsetzung	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Zielgruppe	Nachfolgeinteressierte Unternehmer*innen und Existenzgründer*innen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Durch Organisatoren
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.nexxt-change.org/DE/Startseite/inhalt.html
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	KfW Bankengruppe - Tel.: 030 20264 5557, E-Mail: nexxt-change@kfw.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

2. Gründertag (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Gründertag (LW, LT)
Ziel	Unterstützung für Gründer*innen und Nachfolger*innen
Konzept (Was wird gemacht?)	Informationsveranstaltung mit einer breiten Palette an Informationen an vielen Ständen, Gründerportraits und Fachvorträge
Umsetzung	IHK Limburg, Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, AA Limburg-Wetzlar, WfG Limburg-Weilburg-Diez mit weiteren Institutionen
Zielgruppe	Gründer*innen und Betriebsnachfolger*innen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	
Finanzierung	IHK Limburg, KH Limburg-Weilburg, AA Limburg-Wetzlar, WfG Limburg-Weilburg-Diez
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	www.ihk-limburg.de/starthilfe/veranstaltungen/gruendertag
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Jan Oke Schöndlinger (IHK Limburg – Existenzgründung und Unternehmensförderung) – Tel.: 06431 210 131, E-Mail: j.schoendlinger@limburg.ihk.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen



3. Gründerinnenabend (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Gründerinnenabend (LW, LT)
Ziel	
Konzept (Was wird gemacht?)	Netzwerktreffen für Gründer*innen
Umsetzung	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH in Zusammenarbeit mit dem Kreisfrauenbüro Landkreis Limburg-Weilburg und der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
Zielgruppe	Frauen, die gründen oder gründen möchten.
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	
Finanzierung	
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	http://www.wfg-limburg-weilburg-diez.de/2019/12/gruenderinnenabend-2019-austausch-und-netzwerken/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH – Tel.: 06431 296 417, E-Mail: info@wfg-lwd.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

4. Zukunftsforum Mengerskirchen (LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Zukunftsforum Mengerskirchen (LW)
Ziel	Förderung der Attraktivität des Marktfleckens Mengerskirchen
Konzept (Was wird gemacht?)	Gemeinnütziger Verein Zukunftsforum Mengerskirchen e.V., mit vielfältigen Angeboten, vorgestellt auf seinem Webportal: <ul style="list-style-type: none"> • Gründerzentrum mit Co-Working-Spaces, Integration, kostenlose Kinderbetreuung, Raum für Treffen- und Austausch • Aufzeigen der Vorteile vom Leben und Arbeiten in Mengerskirchen, regionale Jobbörse
Umsetzung	Zukunftsforum Mengerskirchen e.V.
Zielgruppe	
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	
Finanzierung	Mitgliedsbeitrag, Spenden, ehrenamtliche Helfer*innen
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	www.zukunftsforum-mengerskirchen.de
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Elke Anzion (Leitung Gründerzentrum Westerwald) – Tel. 06476 6279780, E-Mail: elke.anzion@zukunftsforum-mengerskirchen.de • Dieter Marek (Ansprechpartner Regionalvermarktung) – Tel.: 06476 1395
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
X	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
X	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

5. Förderprogramme (LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Förderprogramme (LW, LT)
Ziel	Unterstützung der regionalen Wirtschaft
Konzept (Was wird gemacht?)	Beratung zu Förderprogrammen von Land, Bund oder EU durch die lokale Wirtschaftsförderung in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Existenzgründung • Förderung von Investitionen • Umweltprogramme, Energieeinsparung, Erneuerbare Energien • Bürgschaften • Forschung und Innovation • Chancen- und Beteiligungskapital • Messen, Außenwirtschaftliche Hilfen • Schulung, Beratung, Qualifizierung • Arbeitsmarktpolitische Hilfen/ Ausbildungsplatzförderung
Umsetzung	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH, Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH
Zielgruppe	Kleine und Mittelständische Unternehmen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Land, Bund oder EU
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.wfg-limburg-weilburg-diez.de/beratung/foerdermoeglichkeiten/ • https://wfgrheinlahn.de/html/cs_6637.html
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Walter Gerharz (Geschäftsführer WfG Limburg-Weilburg-Diez GmbH) - Tel.: 0 64 31 / 296 423, E-Mail: gw@wfg-lwd.de • Wolf-Dieter Matern (Geschäftsführer wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH) – Tel.: 02603 972 262, E-Mail: Wolf-Dieter.Matern@rhein-lahn.rlp.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

6. Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung KOFA (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung KOFA (LW, LT)
Ziel	Unterstützung der Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen
Konzept (Was wird gemacht?)	Online Portal mit zahlreichen und vielseitigen Informationen, Analysen, Ideen und Webinare für Unternehmen als Unterstützung bei der Mitarbeiterfindung und -bindung und die Optimierung der eigenen Personalarbeit in Zeiten von Fachkräftengpässen.
Umsetzung	Institut der deutschen Wirtschaft e.V.; Technische Umsetzung: pixolith GmbH Co. KG
Zielgruppe	Kleine und mittlere Unternehmen (Personalabteilung)
Teilnahmebedingungen	keine
Laufzeit	
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	www.kofa.de/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	E-Mail: fachkraefte@iwkoeln.de , Tel.: 0221 4981-543 Konkrete Ansprechpartner unter: https://www.kofa.de/ueber-uns/kontakt
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
X	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
X	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
X	Andere Themen und zwar Alles rund ums Mitarbeiterfindung und -bindung

7. Hessische Weiterbildungsdatenbank (LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Hessische Weiterbildungsdatenbank (LW)
Ziel	Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte in Zeiten sich verändernder Anforderungen aufzeigen
Konzept (Was wird gemacht?)	Online-Portal mit Überblick über die Weiterbildungsangebote in Hessen
Umsetzung	Weiterbildung Hessen e. V. (Der Branchenverband hessischer Einrichtungen für Bildung und Beratung)
Zielgruppe	Interessierte Bürger*innen, Beratungsstellen sowie Unternehmen und Arbeitgeber*innen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Weiterbildung Hessen e. V.
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.bildungsportal-hessen.de/g11741
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Sitz in Frankfurt – Tel.: 069 9150129 29, E-Mail: info@wb-hessen.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

8. Weiterbildungsdatenbank Rheinland-Pfalz (LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Weiterbildungsdatenbank Rheinland-Pfalz (LT)
Ziel	Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte in Zeiten sich verändernder Anforderungen aufzeigen
Konzept (Was wird gemacht?)	Online-Portal, das "einen Überblick über die Weiterbildungsangebote in ganz Rheinland-Pfalz, schwerpunktmäßig aus den Bereichen der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung" bieten soll
Umsetzung	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz
Zielgruppe	Interessierte Bürger*innen, Beratungsstellen sowie Unternehmen und Arbeitgeber*innen
Teilnahmebedingungen	Keine Spezifikation
Laufzeit	Seit Dezember 2010
Finanzierung	Durch Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	Wird als eher unübersichtlich eingeschätzt
Link / Quelle für nähere Informationen	https://weiterbildungsportal.rlp.de/g3266
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Sabine Caron – Tel.: 06131 165458, E-Mail: sabine.caron@mwwk.rlp.de Claudia Gruno – Tel.: 06131 164537, E-Mail: claudia.gruno@mwwk.rlp.de E-Mail: weiterbildungsportal@mwwk.rlp.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

9. Aufstiegs-BAföG - Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Aufstiegs-BAföG - Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) (LW, LT)
Ziel	Arbeitnehmer*innen auf eine anspruchsvolle berufliche Fortbildungsprüfung vorzubereiten (mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in, Betriebswirt/in)
Konzept (Was wird gemacht?)	Gefördert werden einkommen- u. vermögensunabhängig Lehrgangs- u. Prüfungsgebühren, Materialkosten bei Voll- u. Teilzeitfortbildungen durch: -Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen -Ein zinsgünstiges Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das nicht in Anspruch genommen werden muss. Von diesem Darlehensbetrag können jedoch Teile bei bestandener Prüfung erlassen werden.
Umsetzung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Zielgruppe	- Berufspraktiker, Studienabbrecher oder Abiturienten ohne Erstausbildungsabschluss, die sich auf eine anspruchsvolle berufliche Weiterbildungsprüfung in Voll- oder Teilzeit vorbereiten - Hochschulabsolventen mit Bachelorabschluss als höchstem Hochschulabschluss - ausländische Mitbürger*innen mit ständigem Wohnsitz in Deutschland und Daueraufenthaltsurlaubnis
Teilnahmebedingungen	- Umfang der Fortbildung von mind. 200 Unterrichtsstunden (erste Fortbildungsstufe - geprüfte*r Berufsspezialist*in) und mind. 400 Unterrichtsstunden (zweite Fortbildungsstufe - Bachelor/Master Professional) - Nur Lehrgänge bei zertifizierten Anbietern - keinen bereits vorhandenen Bachelorabschluss oder vergleichbaren Hochschulabschluss
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.aufstiegs-bafoeg.de/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Kostenfreie Info-Hotline: 0800 622 36 34
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

10. Weiterbildungsstipendium (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Weiterbildungsstipendium (LW, LT)
Ziel	Begabtenförderung für Berufseinsteiger zur Entwicklung von neuen Kompetenzen und Fertigkeiten im Beruf sowie zur Horizonterweiterung mit fachübergreifenden Weiterbildungen
Konzept (Was wird gemacht?)	Das Programm ist ein Stipendium mit Bewerbungsverfahren und ohne Anspruch auf Aufnahme und ist unabhängig der Einkommenshöhe. Bezuschusst werden für Kosten von fachlichen oder außerfachlichen anspruchsvollen Weiterbildungen von insgesamt maximal 8.100,- Euro, verteilt über drei Jahre und mit 10 % Eigenanteil pro Maßnahme. Hinzu optional ein IT-Bonus von 250,- Euro zur Computeranschaffung.
Umsetzung	Stiftung für Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) für Gesundheitsfachberufe und die entsprechende Kammer oder Berufsbildungsstelle für die anderen dualen Berufe
Zielgruppe	Das Weiterbildungsstipendium richtet sich an talentierte und leistungsbe-reite Fachkräfte unter 24 Jahren.
Teilnahmebedingungen	-bis zu 24 Jahr alt (Berücksichtigung von Anrechnungszeiten möglich) -besonders erfolgreicher Abschluss eines anerkannten Ausbildungsberufs oder erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder Berufsschule oder der Betrieb müssen einen begründeten Vorschlag einreichen -zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens 15 Stunden pro Woche arbeiten oder als arbeitssuchend gemeldet, keine Vollzeitstudierende und keine Hochschulabsolventen*innen
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	-Beratung der SBB für duale Berufe: Tel.: 0228 62931 0; E-Mail: info@sbb-stipendien.de -Bewerbungsberatung der SBB für Gesundheitsfachberufe: Tel.: 0228 62931 37; E-Mail: gesundheit@sbb-stipendien.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

11. Qualifizierungsoffensive (hessische Aufstiegsprämie) (LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Qualifizierungsoffensive (hessische Aufstiegsprämie) (LW)
Ziel	Honorierung einer erfolgreichen beruflichen Aufstiegsqualifizierung
Konzept (Was wird gemacht?)	Seit 2018 erhalten erfolgreiche Absolvent*innen der Prüfung zur/zum Handwerks-, Industrie-, Fachmeisterin bzw. Fachmeister oder Meisterin bzw. Meister aus dem landwirtschaftlichen Bereich nach BBiG (Berufsbildungsgesetz) bzw. HwO (Handwerksordnung) auf Antrag eine Förderung von bis zu 1000 Euro. Mit Beginn des Jahres 2019 erhalten zusätzlich auch weitere Absolvent*innen gleichwertiger öffentlich-rechtlicher Fortbildungsprüfungen nach BBiG bzw. HwO, die von der Bund-Länder-Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) den DQR-Niveaus 6 oder 7 zugeordnet wurden, auf Antrag ebenfalls eine Förderung von bis zu 1000 Euro.
Umsetzung	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Absolvent*innen von Aufstiegsfortbildungen nach BBiG bzw. HwO, die eine Prüfung als Handwerks-, Industrie-, Fachmeister oder Meister im landwirtschaftlichen Bereich bestanden haben - Absolvent*innen, die eine gleichwertige öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfung nach BBiG beziehungsweise HwO auf dem DQR Niveau 6 oder 7 bestanden haben.
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsprüfung muss vor der fachlich und örtlich zuständigen Stelle in Hessen abgelegt worden sein - Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort des Antragstellers in Hessen - Die Abschlüsse müssen ab dem 01.01.18 (BBiG oder HwO) bzw. ab dem 01.01.19 (gleichwertige öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen) erworben worden sein
Laufzeit	Ab 2018 fortlaufend
Finanzierung	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://wirtschaft.hessen.de/sites/default/files/media/hmwvl/2019-03_merkblatt_aufstiegspraemie_final.pdf
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<ul style="list-style-type: none"> • HWK Wiesbaden: Tel.: 0611 136 0, E-Mail: info@hwk-wiesbaden.de IHK Wiesbaden: Tel.: 0611 1500 213
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung u. Entwicklung von Fach- u. Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen u. betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

12. Aufstiegsbonus I (Rheinland-Pfalz) (LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Aufstiegsbonus I (Rheinland-Pfalz) (LT)
Ziel	Honorierung einer erfolgreichen beruflichen Aufstiegsqualifizierung
Konzept (Was wird gemacht?)	Der Aufstiegsbonus I wird für das Bestehen bestimmter Fortbildungsprüfungen gewährt. Für Prüfungen zwischen 01.01.2017 und 31.12.2019 beträgt er 1.000,- Euro, ab dem 01.01.2020 2000,- Euro.
Umsetzung	IHK Koblenz, HWK Koblenz
Zielgruppe	Erfolgreiche Absolvent*innen einer Meisterprüfung mit Hauptwohnsitz in Rheinland-Pfalz
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Der Aufstiegsbonus I wird allen Antragstellern gewährt, die erfolgreich eine Meisterprüfung oder eine gleichwertige öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfung in gewerblichen und kaufmännischen Berufen (DQR-Niveaus 6 und 7) abgelegt haben. - Der Beschäftigungsort (oder Hauptwohnsitz) muss zum Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses in Rheinland-Pfalz liegen. Darüber hinaus muss die o. g. Prüfung vor einer zuständigen Stelle in Rheinland-Pfalz abgelegt werden. Ist es nicht möglich, die Prüfung in Rheinland-Pfalz abzulegen, kann dies auch in einem anderen Bundesland erfolgen.
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landeswirtschaft und Weinbau RLP
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://mwvwlw.rlp.de/de/themen/wirtschafts-und-innovationspolitik/fachkraeftesicherung/aufstiegsbonus/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<p>IHK Koblenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Linda Weitz – Tel.: 02681 87897-25, E-Mail: weitz@koblenz.ihk.de - Diana Michel – Tel.: 0261 106-280, E-Mail: michel@koblenz.ihk.de <p>HWK Koblenz:</p> <p>Silke Below-Köfer – Tel.:0261 398 311, E-Mail: silke.below-koefers@hwk-koblenz.de</p>
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

13. Bildungsprämie des Bundes (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Bildungsprämie des Bundes (LW, LT)
Ziel	Förderung der individuellen beruflichen Weiterbildung unabhängig vom Arbeitgeber
Konzept (Was wird gemacht?)	Weiterbildung wird staatlich unterstützt. Der Staat zahlt dabei bis zur Hälfte der Weiterbildung, maximal bis zu 500 Euro, gültig innerhalb von 6 Monaten
Umsetzung	Bundesministerium für Bildung und Forschung und aufgebaute regionale Beratungsstruktur
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigte (auch während der Elternzeit oder Pflegezeit) - Rentner*innen - Selbstständige und Existenzgründer*innen - Beschäftigte und Selbstständige, die aufstockende Leistungen nach SGB II erhalten
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitnehmer*innen arbeiten mindesten 15 Stunden pro Woche oder sind in Elternzeit oder Pflegezeit - Das zu versteuernde Einkommen ist höchstens 20.000 Euro hoch (Bei Ehepaaren höchstens 40.000 Euro)
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.bildungspraemie.info/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<ul style="list-style-type: none"> - Hessencampus im Hause der vhs Limburg-Weilburg – Berater Christopher Schenk – Tel.: 06431 9116 26, E-Mail: schenk@hessencampus-limburg.de - Beratungsstelle für die Bildungsprämie, Kreml-Kultur – Beraterin Silke Löhr – Tel.: 06430 929724, E-Mail: silke.loehr@kreml-kulturhaus.de - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen mbH (GWAB) (mit Beratung auch auf Distanz) – Beraterin Marina Krolzik – Tel.: 0641 98238 31, E-Mail: krolzik.mirjana@bwhw.de - Weitere Beratungsstellen auf Distanz - https://www.bildungspraemie.info/medien/downloads/2020-03-24_Liste_Beratungsstellen.pdf
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

14. Weiterbildungsförderung nach dem Qualifizierungschancengesetz (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Weiterbildungsförderung nach dem Qualifizierungschancengesetz (LW, LT)
Ziel	Möglichkeit für Unternehmen und Mitarbeiter*innen sich im Kontext der Digitalisierung und des Strukturwandels durch zusätzliche Qualifikationen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten
Konzept (Was wird gemacht?)	Neben einem Recht auf Weiterbildungsberatung für alle Beschäftigten sieht das Gesetz ein umfangreiches finanzielles Förderprogramm für Unternehmen vor. In dessen Rahmen können Unternehmen bei der zuständigen Arbeitsagentur beantragen, dass die Lehrgangskosten für eine Qualifizierung ihrer Mitarbeiter und die daraus entstehenden Arbeitsausfallzeiten übernommen werden. Die Förderung erfolgt über einen Bildungsgutschein der Arbeitsagentur. Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Unternehmensgröße Ihres Arbeitgebers und kann bis zu 100 % betragen
Umsetzung	Agentur für Arbeit
Zielgruppe	Unternehmen und Beschäftigten
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - der Träger der Qualifizierung muss AZAV zugelassen sein - der Lehrgang muss mindestens 160 Stunden umfassen - der Erwerb des Berufsabschlusses muss mindestens vier Jahre zurückliegen - vier Jahre vor der Antragsstellung das die geförderte Person nicht an einer geförderten beruflichen Weiterbildung teilgenommen haben
Laufzeit	Seit dem 01.01.2019 fortlaufend
Finanzierung	Agentur für Arbeit - bundesweit
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.bmas.de/DE/Themen/Aus-und-Weiterbildung/Weiterbildungsfoerderung/weiterbildungsfoerderung.html https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze/qualifizierungschancengesetz.html
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Agentur für Arbeit – bundesweit: - Tel. (Arbeitnehmer): 0800 4 5555 00, Tel. (Arbeitgeber): 0800 4 5555 20 - eServices: https://con.arbeitsagentur.de/prod/profil/profil-ui/eservices
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

15. Förderprogramm Betriebliche Weiterbildung (LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Förderprogramm Betriebliche Weiterbildung (LT)
Ziel	Unterstützung der beruflichen Anpassung der Mitarbeiter*innen im Unternehmen an die Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Fachkräftebedarf auch im Hinblick auf die Transformation und die Digitalisierung der Arbeitswelt
Konzept (Was wird gemacht?)	Unterstützung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen mit bis zu 30.000 Euro pro Kalenderjahr.
Umsetzung	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz
Zielgruppe	Unternehmen
Teilnahmebedingungen	- Sitz oder selbstständige Niederlassung des Unternehmens in Rheinland-Pfalz - Weiterbildung von Erwerbstätigen einer Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.berufliche-weiterbildung.rlp.de/foerderung-beruflicher-weiterbildung/foerderprogramm-betriebliche-weiterbildung
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Kostenloser Service unter: Tel.: 09800 5 888 432, E-Mail: info@berufliche-weiterbildung.rlp.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

16. QualiScheck (LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	QualiScheck (LT)
Ziel	Unterstützung der beruflichen Anpassung der einzelnen Beschäftigten an die Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Fachkräftebedarf auch im Hinblick auf die Transformation und die Digitalisierung der Arbeitswelt
Konzept (Was wird gemacht?)	Es werden 50 % der entstehenden Kosten (Lehrgangs- und Prüfungsgebühren) für tatsächlich durchgeführte Weiterbildungen übernommen. Die maximale Förderhöhe beträgt 1500,- Euro pro Person, Weiterbildung und Kalenderjahr der Kostenerstattung.
Umsetzung	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz
Zielgruppe	Beschäftigte
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptwohnsitz oder Arbeitsort in Rheinland-Pfalz - ohne Personen die allgemeinbildende Schule, Erstausbildung oder Erststudium besuchen oder Selbstständig, Gewerbetreibende, Freiberufler oder nicht Erwerbstätig sind - nur Weiterbildungsmaßnahmen von akkreditierten Bildungsträgern
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.berufliche-weiterbildung.rlp.de/foerderprogramm-qualischeck
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Kostenloser Service unter: Tel.: 09800 5 888 432, E-Mail: info@berufliche-weiterbildung.rlp.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

17. Förderprogramm WeGebAU (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Förderprogramm WeGebAU (LW, LT)
Ziel	Intensivierung der Weiterbildung von gering Qualifizierten oder älteren Beschäftigten, Verbesserung des Qualifizierungsniveaus und Sicherung von Arbeitsplätzen
Konzept (Was wird gemacht?)	Bei der Qualifizierung von Beschäftigten in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) werden die Lehrgangskosten teilweise erstattet. Hinzu kommt ein Zuschuss zu weiteren notwendigen Kosten (z. B. Fahrtkosten). Gering qualifizierte Beschäftigte können sich Weiterbildungen oder eine berufsqualifizierende Ausbildung in voller Höhe fördern lassen, wenn diese zu einem anerkannten Berufsabschluss führt.
Umsetzung	Agentur für Arbeit- bundesweit
Zielgruppe	-ältere Beschäftigte sowie gering qualifizierte Beschäftigte in KMU -Unternehmen (KMU)
Teilnahmebedingungen	-die Agentur für Arbeit die Arbeitnehmer vor Beginn der Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme beraten hat, -die berufliche Weiterbildung zu einem Abschluss in einem Ausbildungsberuf führt, -der Träger der Maßnahme sowie die Maßnahme selbst nach den Zulassungsvorschriften des SGB III zugelassen sind und der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Lehrgangskosten trägt.
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Agentur für Arbeit - bundesweit
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.sgd.de/studienfoerderung/foerdern-lassen/studienfoerderung/wegebau.html?referrer=S_GO_SK_0354496&gclid=Cj0KCQjwhtT1BRci-ARIsAGIY51JPY5mPn9jH19dCuP6842j0wqulhzfZsCOlyD207vu6MXTaU-7C1uQaAiaEALw_wcB https://www.arbeitsagentur.de/datei/fw-wegebau_ba013512.pdf
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Agentur für Arbeit – bundesweit: Tel. (Arbeitnehmer):0800 4 5555 00, Tel. (Arbeitgeber): 0800 4 5555 20
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

18. Initiative Zukunftsstarter (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Initiative Zukunftsstarter (LW, LT)
Ziel	Erstausbildung junger Erwachsener
Konzept (Was wird gemacht?)	Die Agentur für Arbeit und die Jobcentern unterstützen mit Übernahme von Lehrgangskosten, Fahrkosten, Kosten für die auswärtige Unterbringung und Verpflegung, Kindebetreuungskosten oder durch umschulungsbegleitende Hilfen die erfolgreiche Absolvierung von Umschulungen, Lehrgängen zur Vorbereitung auf die Externenprüfung, berufsanschlussfähigen Teilqualifikationen und Maßnahmen zum Erwerb von Grundkompetenzen.
Umsetzung	Agentur für Arbeit, Jobcenter
Zielgruppe	Junge Menschen zwischen 25 und 35 Jahren ohne Berufsabschluss oder seit mehr als vier Jahren nicht mehr im erlernten Beruf tätig sind
Teilnahmebedingungen	Förderfähig sind: <ul style="list-style-type: none"> - gering qualifizierte Arbeitslose sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Berufsabschluss - gering qualifizierte Arbeitslose sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Berufsabschluss, wenn sie seit mindestens vier Jahren eine an- oder ungelernete Tätigkeit verrichten und ihre erlernte Tätigkeit nicht mehr ausüben - Berufsrückkehrende bzw. Wiedereinsteigende
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Agentur für Arbeit, Jobcenter - bundesweit
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.arbeitsagentur.de/datei/Zukunftsstarter-Arbeitnehmer_ba014616.pdf
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Agentur für Arbeit – bundesweit: <ul style="list-style-type: none"> - Tel. (Arbeitnehmer):0800 4 5555 00, Tel. (Arbeitgeber): 0800 4 5555 20 - eServices: https://con.arbeitsagentur.de/prod/profil/profil-ui/eservices Jobcenter Limburg-Weilburg - Tel.: 06431 215 0, 06431 215 203 Jobcenter Rhein-Lahn - Tel.: 02603 / 9316 0, 02603 / 9316 888 Jobcenter eServices – deutschlandweit: https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

19. Initiative ProAbschluss (LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Initiative ProAbschluss (LW)
Ziel	Erlangung eines Berufsabschlusses
Konzept (Was wird gemacht?)	Unterstützung der Finanzierung von Nachqualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte durch das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie Angebot einer umfassenden und individuell angepassten Qualifizierungsberatung vor Ort durch Bildungscoaches für Beschäftigte und Unternehmen. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben, max. jedoch 4.000 EUR je Maßnahme. Bei einer einfachen Entfernung über 50 km zwischen Wohn- und Qualifizierungsort wird zusätzlich einmalig pro Qualifizierungsscheck eine Aufwandspauschale von 105 EUR gezahlt.
Umsetzung	Beratungsstruktur bestehend aus Bildungscoaches für jede hessische Landkreise und kreisfreie Stadt
Zielgruppe	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte über 21 Jahre mit Hauptwohnsitz in Hessen, für die vom Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge geleistet werden und die über keinen beruflichen Abschluss verfügen oder in der ausgeübten Tätigkeit über keinen Berufsabschluss verfügen
Teilnahmebedingungen	- siehe Konzept und Zielgruppe - Die Maßnahmen müssen von einem zertifizierten Weiterbildungsanbieter angeboten werden und über Nachqualifizierungen zu einem Berufsabschluss hinführen.
Laufzeit	Fortlaufend (bis 2021 mit Mitteln ausgestattet)
Finanzierung	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen; 50% sind von den Antragssteller*innen oder den Arbeitgeber*innen zu tragen
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • https://wirtschaft.hessen.de/wirtschaft/berufliche-bildung/foerderprogramme/initiative-proabschluss • https://www.proabschluss.de
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Bildungscoach für den Kreis Limburg-Weilburg - Aline Heckmann (GWAB mbH) – Tel.: 06441 92475 34, E-Mail: bildungscoach@gwab.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

20. Flexibles Fernstudium für Beschäftigte (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Flexibles Fernstudium für Beschäftigte (LW, LT)
Ziel	Bedarfsorientierte, individuell zugeschnittene Bildungslösungen für die Qualifizierung der Mitarbeiter*innen eines Unternehmens
Konzept (Was wird gemacht?)	<ul style="list-style-type: none"> -Unternehmensberatung und Bedarfsanalyse -Orts- und zeitunabhängiges Studium im Individuellen Rhythmus mit nur wenigen individuell anpassbaren Präsenzphasen -26. mögliche Prüfungsstandorte -Praxisnahe Gestaltung der Studienmaterialien führend zu einer sofortigen Steigerung von unternehmensrelevantem Wissen -Multimediale Vermittlung des Wissens -kein fester Semesterstart -flexible Auswahl der Prüfungstermine sowie eine kostenfreie Verlängerung der Studiendauer möglich
Umsetzung	Wilhelm Büchner Hochschule – Mobile University of Technology
Zielgruppe	Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Arbeitgeber
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.wb-fernstudium.de/firmen.html
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Beratung (kostenlos): Tel.: 0800 924 10 00, E-Mail: beratung@wb-fernstudium.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

21. Duales Studium bei sgd (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Duales Studium bei sgd (LW, LT)
Ziel	Gegenseitige Bereicherung von akademischen Studiengängen und Berufsausbildungsgängen bzw. Berufserfahrung
Konzept (Was wird gemacht?)	Kombination zwischen Berufspraxis und in manchen Variationen integrierten Berufsausbildung in einem Betrieb und einem Studium als Fernstudiengang. Dabei sind folgende verschiedene Ausprägungen möglich: <ul style="list-style-type: none"> - Das ausbildungsintegrierende duale Studium - Das berufsintegrierende duale Studium - Das praxisintegrierende duale Studium - Berufsbegleitendes duales Studium
Umsetzung	sgd - Studiengemeinschaft Darmstadt – Deutschlands führende Fernschule
Zielgruppe	- Jugendliche/ junge Erwachsene - Beschäftigte
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Über das Unternehmen in Form von entsprechender Arbeitsvergütung, Übernahme von Studiengebühren und weiteren Kosten durch das Unternehmen oder vom Studenten selbst
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.sgd.de/glossar-weiterbildung/duales-studium.html
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Kostenlose Beratung: Tel.: 0800 806 60 00, E-Mail: beratungfd.de Anmeldung für genauere Kursinformationen unter: https://m.sgd.de/kursanmeldung.html
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

22. Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland (LT, LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland (LT, LW)
Ziel	Hilfe, die Erfolgsaussichten des Mittelstands zu verbessern
Konzept (Was wird gemacht?)	Neutrale und unabhängige nationale Initiative, die durch Gründung regionaler Netzwerke, Beratung und Qualifizierung von Berater*innen, sowie Austausch, Bildung, Informationsveranstaltungen, usw., mittelständische Unternehmen in den Bereichen Handlungsbedingungen, Fachkräftesicherung, Prozessgestaltung, Innovationen, Image und vielen weiteren Bereichen unterstützt
Umsetzung	Über 260 Partner*innen - Bund und Länder, Unternehmerverbände, Fachverbände, Innungen, Handwerkskammern, Qualitätssiegel, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Forschungsinstitute, Dienstleister und Berater*innen https://www.offensive-mittelstand.de/offensive-mittelstand/wer-wir-sind
Zielgruppe	Kleine und Mittelständische Unternehmen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	
Finanzierung	Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.offensive-mittelstand-rlp-nord.de/ • https://www.om-rhein-main.de/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Offensive Mittelstand RLP Nord (in Neuwied) – Tel. 01717448530, E-Mail: info@mittelstand-rlp-nord.de, Ansprechpartner*innen unter: https://www.offensive-mittelstand-rlp-nord.de/ueber-uns/unsere-om-berater.html • Offensive Mittelstand Netzwerk RheinMain – (Dr. Patrick Keller (Berater und DRK-Consulting) – Tel. 06023 503365, E-Mail: p.keller@dpk-consulting.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
X	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
X	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
X	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen

23. Netzwerk „Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez“ (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Netzwerk „Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez“ (LW, LT)
Ziel	Unterstützung und Förderung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region Limburg-Weilburg-Diez
Konzept (Was wird gemacht?)	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Projektgruppen, Aufbau von Netzwerken, Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen, Weiterbildungsseminare aktuell rund 50 Mitglieder
Umsetzung	Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e.V.
Zielgruppe	Junge Unternehmer*innen und Führungskräfte zwischen 21 und 40 Jahren
Teilnahmebedingungen	junge Unternehmer*innen und Führungskräfte zwischen 21 und 40 Jahren
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Ehrenamtliche Engagement der Mitglieder
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	Inzwischen über 50 Personen aus der Region, eingebunden in die deutschlandweite Organisation der Wirtschaftsjunioren
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.wj-limburg.de/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Senta Masurat, Jens Heimann, Daniel Hegen (Vorstandsmitglieder) Nicole Hoppe (Kreissprecherin)
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
X	Andere Themen und zwar: Netzwerken

24. Verein Region Aktiv e.V. (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Verein Region Aktiv e.V. (LW, LT)
Ziel	Förderung und Verbesserung der Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg und Diez sowie Verstärkung der öffentlichen Wahrnehmung für relevante Thematiken
Konzept (Was wird gemacht?)	Förderverein der regionalen Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg GmbH. Regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen, Bildungsangebote und Vernetzung vieler Unternehmen auf lokaler Ebene
Umsetzung	Region Aktiv e.V./ Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH
Zielgruppe	Lokale Kleine und Mittelständische Unternehmen, lokale Ableger größerer Unternehmen, wie Krankenkassen oder Sparkassen sowie alle weiteren, am Wirtschaftsleben beteiligten natürlichen und juristischen Personen
Teilnahmebedingungen	Lokale unternehmerische Tätigkeit
Laufzeit	
Finanzierung	
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	http://www.region-aktiv.com/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Gerd Ohl (1. Vorsitzender) – E-Mail: gerd.ohl@limtronik.de Gisela Schwarz (2.Vorsitzende) – E-Mail: info@architektin-schwarz.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
X	Andere Themen und zwar: Netzwerken

25. Business-Netzwerk FRIDA e.V. (LW)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Business-Netzwerk FRIDA e.V. (LW)
Ziel	Vernetzung, Gleichstellung von Frauen in Beruf, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Konzept (Was wird gemacht?)	Netzwerk anfangs nur von Frauen in Führungspositionen, aktuell für alle aktive Frauen, die sich vernetzen und am gesellschaftlichen Leben der Region Limburg-Weilburg beteiligen wollen; Austausch, Angebot von Veranstaltungen und Weiterbildungskurse für Mitglieder; Momentan rund 40 Mitglieder
Umsetzung	Verein gegründet von sieben Unternehmer*innen
Zielgruppe	Aktive Frauen aus der Region Limburg-Weilburg
Teilnahmebedingungen	Mitgliedschaft
Laufzeit	Seit 2005
Finanzierung	
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	https://www.myfrida.de/
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Tel.: 0 6483 911406, E-Mail: info@myfrida.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösung für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
X	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
X	Andere Themen und zwar Netzwerken

26. XING-Gruppen (LW, LT)

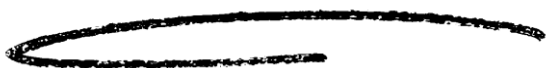
Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Diverse XING-Gruppen (Business-Netzwerk Landkreis Limburg-Weilburg, Limburg Network Group, Mittelhessenforum, Business Limburg-Weilburg, Regionalforum Westerwald etc.) (LW, LT)
Ziel	Vernetzung von Personen, Vernetzung von Unternehmen, Vernetzung von Arbeitgebern und potenziellen Mitarbeitern*innen
Konzept (Was wird gemacht?)	Über die Gruppen findet Austausch in Form von Beiträgen, Angeboten, Diskussionen, Stellenanzeigen, teils Stellengesuchen statt.
Umsetzung	XING - Mitglieder
Zielgruppe	Personen, Arbeitgeber, Arbeitnehmer
Teilnahmebedingungen	- XING-Account teils Freigabe durch die Moderatoren notwendig
Laufzeit	fortlaufend
Finanzierung	- XING-Basis-Mitgliedschaft – kostenlos XING-Premium-Mitgliedschaft – im Jahr 2020 knapp 11,95 Euro (3 Monats-Abo) bzw. 9,95 Euro (Jahres-Abo) pro Monat
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	Eigene Schaltung von Stellenanzeigen in einigen dieser Gruppen
Link / Quelle für nähere Informationen	Business-Netzwerk Landkreis Limburg-Weilburg Limburg Network Group Mittelhessenforum Business Limburg-Weilburg Regionalforum Westerwald
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Jeweilige Moderatoren
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösung für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
x	Andere Themen und zwar Netzwerken

27. Familie & Beruf / Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf (LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Familie & Beruf / Neue Kompetenz – Netzwerk Beruf (LT)
Ziel	Stärkung des Wirtschaftsstandorts nördliches Rheinland-Pfalz und Fachkräftebindung
Konzept (Was wird gemacht?)	Das Ziel wird über Beratung persönlich, per Telefon oder Skype (mit kostenlosen Erstgesprächen), kostenfreie Beratungstagen in einzelnen Verbandsgemeinden sowie über Infos auf der Webseite und über Newsletter verfolgt. Ein besonderer Fokus liegt im Empowerment von Fach- und Führungsfrauen.
Umsetzung	Familie & Beruf e. V. gemeinsam mit regionalen Partnern
Zielgruppe	Frauen und Männer aus der Region, die...: <ul style="list-style-type: none"> - ihre Erwerbstätigkeit aufgrund von Familienphasen unterbrochen haben - ihre Arbeitssuche resigniert aufgegeben haben - sich beruflich neu orientieren wollen oder müssen - beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben oder in die Selbstständigkeit Unterstützung brauchen - herausfordert sind, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen - vor Aufstiegs- Fortbildungs- oder Qualifizierungsmöglichkeiten stehen
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Seit mindestens 2015
Finanzierung	Die Beratungskosten über das Programm „Neue Chancen“ für stille Reserven werden vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz und den europäischen Sozialfonds getragen; Die Beratungstagen werden in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Verbandsgemeinden und den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagenturen organisiert.
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	www.neuekompetenz.de
Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	Claudia Schink - E-Mail: buero@neuekompetenz.de , Tel. 02681/986129 Beraterinnen der Beratungsstelle Neue Chancen: Anke Hollatz - Tel. 015111652373, Martina Zabel
weitere Anmerkungen	Es werden Beratertage auch in den VG Bad Ems-Nassau und VG Diez angeboten. Für 2021 sind soweit noch keine Termine geplant.
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
X	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
X	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen und zwar ...

28. Lokale Bündnisse für Familien (LW, LT)

Handlungsbereich	Fach- u. Führungskräfte, Betriebsnachfolge, Frauen
Name	Lokale Bündnisse für Familien (LW, LT)
Ziel	Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien in der jeweiligen Region durch bedarfsorientierte Projekte und Vernetzung von existierenden Angeboten verbessern
Konzept (Was wird gemacht?)	Mehrere Bündnisse im Wirtschaftsraum vorhanden, die zwei Hauptthemen bedienen „Familie, Kinder und Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sowie „Miteinander der Generationen“ und zum Teil „Verkehr“ und „Natur“: <ul style="list-style-type: none"> • Lokales Bündnis für ein familienfreundliches Bad Ems (seit 2005) • Lokales Bündnis für Familie Dausenau (seit 2007) • Lokales Bündnis für Familie Limburg (seit 2008) • Lokales Bündnis für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg (seit 2008) • Lokales Bündnis für Familie „Mehrgenerationenhaus Löhnberg“ (seit 2010) • Bündnis Familienfreundliches Hadamar (seit 2011)
Umsetzung	Gründer*innen sind meistens die jeweiligen Städte, Gemeinden oder Kreise.
Zielgruppe	Mitgliedschaft besteht aus regionalen Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik, Institutionen sowie aktiven Bürger*innen.
Teilnahmebedingungen	
Laufzeit	Fortlaufend
Finanzierung	Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Europäische Union, sowie den Europäischen Sozialfonds für Deutschland
Bisherige Erfahrungen mit der Initiative	
Link / Quelle für nähere Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/profil/buendnis/lokales-buendnis-fuer-ein-familienfreundliches-bad-ems.html • https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/profil/buendnis/lokales-buendnis-fuer-familie-30.html • www.limburg.de/Leben/Bürgerschaftliches-Engagement/Lokales-Bündnis-für-Familie • https://lokale-buendnisse-fuer-familie.de/profil/buendnis/lokales-buendnis-fuer-familie-im-landkreis-limburg-weilburg.html • https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/profil/buendnis/lokales-buendnis-fuer-familie-mehrgenerationenhaus-loehnberg.html • https://www.familienfreundliches-hadamar.de/



Ansprechpartner*innen und Kontaktdaten	<ul style="list-style-type: none"> • Yvonne Bach (Stadt- und Touristikmarketing Bad Ems e.V.) – Tel.: 02603 9311030, E-Mail: bach@bad-ems.info • Michelle Wittler (Ortsbürgermeisterin Dausenau) – Tel.: 02603 6129, E-Mail: og-dausenau@t-online.de • Thomas Krug (Amtsleiter Amt für soziale Betreuung Stadt Limburg) – Tel.: 06431 203 274, E-Mail: thomas.krug@stadt.limburg.de • Marina Lehn (Netzwerkkoordinatorin Bündnis Kreis Limburg-Weilburg) – Tel.: 06431 296406, E-Mail: M.Lehn@Limburg-Weilburg.de • Dr. Frank Schmidt (Bürgermeister Gemeinde Löhnberg) – Tel. 06471 986611, E-Mail: buengermeister@loehnberg.de • Birgitt Kauder (Sozialzentrum der AWO, Hadamar) – Tel.: 06433 9130 0; E-Mail: mail@familienfreundliches-hadamar.de
weitere Anmerkungen	
Initiative bietet Lösungen für folgende Herausforderungen (X = trifft zu)	
	Betriebsnachfolge
	Betriebliches Wissensmanagement
	Betriebliche Weiterbildung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Kontext komplexer Anforderungen und betrieblichen Veränderungsprozessen
X	Zusammenarbeit verschiedener Generationen
X	Vereinbarkeit Familie-Beruf (flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, mobiles Arbeiten)
	Andere Themen